

OBERLAND

WILDERSWIL

Balmer hat Treffen nicht verlernt – 1.

Heinz Balmer gewinnt das Finale und damit das Cup-Schiessen der Unspunnenschützen Wilderswil.

Zum ersten Schiesstag zur Saisonöffnung in der Schiessanlage Krummeney trafen sich die Unspunnenschützen Wilderswil zum traditionellen Cup-Schiessen. Es zeigte sich auch bei der 15. Auflage dieses Anlasses einmal mehr, dass gute Schützen des vergangenen Jahres das Zielen und auch das Treffen über den Winter noch lange nicht verlernt haben. Die 16 besten Teilnehmer aus der Vorrunde trafen sich anschliessend zu einem Ausscheidungswettkampf nach Cup-Manier. Die Gegner wurden per Los zugeteilt.

Im Final siegte schliesslich mit sehr ausgeglichenen Resultaten Heinz Balmer gegen Walter Gruber, 70.

Ohne zu üben gilt es

Die wichtigste Regel an diesem Wettkampf ist, dass jeder Schütze seine ersten Schüsse ohne vorheriges Üben notieren lässt. Das Programm umfasst zehn Schuss auf die 10er-A-Scheibe, wobei die besten sechs Schüsse gelten. *off*

Rangliste

1. Heinz Balmer. 2. Walter Gruber, 70. 3. Hansruedi Fahrni. 4. Beat Fahrni. 5. Andreas Frutiger. 6. Ignaz Caviezel. 7. Kaspar Seematter. 8. Markus Glaus. 9. Emil Balmer. 10. Heinz Heim. 11. Marcel von Allmen. 12. Hans Michel. 13. Ruedi Klauwers. 14. Reto Blatter. 15. Hanspeter Steiner. 16. Remo Glaus.

AXALP: SKICLUB BRIENZ FEIERT JUBILÄUM MIT RIVELLA FAMILY CONTEST

Gotti kam zum Hundertsten

Der Skiclub Brienz erhielt zu seinem 100. Geburtstag vom Schweizerischen Skiverband ein besonderes Geschenk: einen Rivella Family Contest. Am Skirennen auf der Axalp starteten am Samstag 151 Teams.

Susanna Michel

Astrid Stähli aus Brienz und ihr Gotti Susanna Zysset hielten ihre Daumen hoch und erklärten überzeugt: «Es ist super hier am Familienskirennen auf der Axalp.» Nicht nur, weil sie nach dem Rennen zum Tiger geschminkt worden sei, Märli hören konnte und die Sonne scheine, sondern auch die Abfahrt von der Windegg ins Chrutmetli habe viel Spass gemacht. Wie schnell sie die Rennstrecke meisterten, kümmerte beide kaum.

«Alles ist tipptopp»

Auch Hans Bigler genoss die Sonne und die Atmosphäre. Der Bereichsleiter Breitensport von Swiss-Ski, dem Schweizerischen Skiverband, rühmte: «Die Brienzler machen alles tipptopp. Der Rivella Family Contest, das Skirennen, das wir ihnen zum 100. Geburtstag bescheren, verläuft reibungslos.» Das Rahmenprogramm mit einem Aufwärmtraining von Suva liv, musikalischer Unterhaltung, einer Hüpfburg für Kinder und vielem mehr sei die ideale Ergänzung zum sportlichen Wettstreit. Nicht nur die Veranstaltung erhielt der

Skiclub Brienz vom Verband, sondern auch viele Teilnehmer. Denn aus den Gästen der bisherigen Rivella Family Contests wurden jeweils fünf Teams ausgelost, die kostenlos am Skifest auf der Axalp teilnehmen konnten. Die Einheimischen Peter und Ralph Fischer aus Brienz hatten die Strecke jedoch am besten im Griff.

«Erwartungen übertroffen»

Ruedi Perren, OK-Präsident der Jubiläumsanlässe des Skiclubs (wir berichteten), fand am Samstag nur lobende Worte: «Unsere Erwartungen wurden mit den 151 startenden Familien übertroffen, und es kam zu keinen Unfällen. Wir haben gezeigt, dass auch auf der Axalp ein solches Rennen stattfinden kann. Nun hoffen wir, fest im Programm der Rivella Family Contests aufgenommen zu werden.» Hans Bigler schätzte die Chancen dafür als «absolut vorhanden» ein. *◆*

Auszug aus der Rangliste

Die schnellsten Teams: 1. Peter und Ralph Fischer, Brienz. 2. Josef, Annegreth, Marcel und Pirmin Krügel, Marbach. 3. Sepp, Trix, Nadja, Corinne und Greg Wermelinger, Hasle. 4. Christian und Chrigi Hülliger, Brienz. 5. Bernhard, Roman und Nadja Fankhauser, Marbach. 6. Peter, Bernadette, Valeria und Pascal Süess, Oberflachs. 7. Werner, Rene, Nicole, Joel und Damian Werren, Richigen. 8. Eugen, Helene und Philipp Zihlmann, Schüpfheim. 9. Albert, Romana und Sandy Feuz, Habkern. 10. Marcel und Andre Hofmann, Brienz. 11. Markus, Tobias und Gabriel Gwerder, Schwyz. 12. Daniel, Marlies, Yvonne und Stefan Gyger, Brienz. 13. Bernhard und Lukas Matthey, Brienz. 14. Peter, Myrta, Pascal und Lukas Zesiger, Brienz. 15. Dario, Cornelia, Stelio, Sebastiano und Sybille Jotti, Baldegg. 16. Ernst, Marianne, Christian, Bernhard und Martina Flück, Brienz. 17.



Astrid Stähli aus Brienz und ihr Gotti Susanna Zysset sind sich einig: «Das Rennen auf der Axalp ist super.»

Christoph, Sabine und Daniela Bütikofer, Hasliberg-Reuti. 18. Christian, Regula, Dominik und Chantal Beck, Gossau. 19. Benno, Sonja, Jana und Carla Wicki, Fühlhi. 20. Franz, Manuela, Stefanie und Stefan Werren, Wimmis. 21. Hansuelli, Franziska und Kerstin Schott, Gundetswil. 22. Martin, Doris, Thomas und Joe Schmied, Lauterbrunnen. 23. Simon, Brigitte,

Marc, Lea und Debora Zumburrn, Brienz. 24. Walter, Barbara und Mathias Aeschlimann, Subingen. 25. Heidi, Linda und Andrea Rubi, Axalp.

Alle Resultate:
www.skiclub-brienz.ch

UNTERSEEN

Auftakt ins 100-Jährige

Dieses Jahr feiert die Stadtmusik Unterseen ihr 100-jähriges Bestehen. Mit einem Frühlingskonzert eröffnete die Stadtmusik Unterseen am Wochenende ihre Aktivitäten zum Jubiläumsjahr.

Erwin Kolb

Schon nach den ersten Takten des stimmungsvollen Eröffnungsstückes zum Frühlingskonzert war klar: Markus Zenger und seine Stadtmusikantinnen und -musikanten sind eine gut harmonisierende Einheit geworden. Auf das Jubiläumsjahr hin wieder zu einer erfreulichen Bestandeszahl angewachsen, liess die Stedtlmusik ihr Konzertpublikum hören, fühlen und sehen, mit welch Elan und Freude sie zu musizieren versteht.

Gerne hörte man zu Beginn des von wohlgefälligem Musizieren gefüllten Abends von Präsident Kurt Zumburrn kurz etwas zur einhundert Jahre zurückliegenden Vereinsgründung. Die Einweihung der Neuuniformierung der Stadtmusik werde an den Feierlichkeiten vom 3. bis 5. September stattfinden.

Ein sicherer Leiter

Saxophonist Marc Stähli verstand es, mit kurzgehaltenen, interessanten Ansagen durch ein von Kurzweil und Abwechslung geprägtes Abendprogramm zu führen. Sicher und klar seine Dirigieranweisungen gebend, leitete Markus Zenger das Rund der einsatzwilligen Musizierenden durch die Folge unterschiedlichster Kompositionen und Werkgattungen. Sehr zur Freude des Publikums, zeigte eine Groszahl der Korpsmitglieder, dass sie nebst dem Beherrschen ihres Instrumentes auch dazu im Stande sind, als fröhlich agierender Chor aufzutreten. Dass die Musikanten aus Unterseen mit Begeisterung und Stolz als Begleitorchester dienten, um Peter Urfer bei seinen gekonnten Gesangseinlagen zu unterstützen, blieb nicht verborgen. Gefällig und gekonnt, was einmal mehr Moritz von Allmen mit seiner Tambourengruppe in den Saal brachte. Die mit zackigen Märschen, einer lüpfigen Polka, rasig gefärbten Rag- und Rockmelodien sowie Temperamentvollem aus Südamerika gefüllten Stunden vergingen wie im Flug und zeigten dem geniessenden Publikum, welch gute Kräfte in jedem Register der Stadtmusik Unterseen sitzen. *◆*

WENGEN: DONATOREN-RENNEN

Flaschen im Schnee, nicht auf Piste

101 Rennläuferinnen und Rennläufer starteten am Samstag zum elften Donatoren- und Classic-Club-Riesenslalom Wengen. Der ehemalige Weltcupfahrer aus Wilderswil, Urs Räber, war der Schnellste.

Ferdinand Waespe

Rennleiter Urs Näpflin liess sich vom prächtigen Wintertag mit ausgezeichneten Schneeverhältnissen nicht blenden. Auch nicht von der Tatsache, dass das Donatoren- und Classic-Club-Rennen am Lauberhorn praktisch immer vom Wetterglück profitiert. Er will die punkto Wetter anfälligeren Internationalen Lauberhornrennen vorläufig nicht auf Ende März verschieben. Man hätte die ganze letzte Woche nicht trainieren können, und Nebelbänke hätten schon zu Absagen der Weltcupabfahrt geführt, erklärte Näpflin. Der Rennleiter testete die 910 Meter lange Rennstrecke vom Starhaus zum Wengensee – als Vorfahrer mit elegantem Fahrstil. Alsdann liess er 2 Mädchen, 19 Frauen, 9 Knaben und 71 Männer starten. Die Donatoren seien flexibler als die Weltcupfahrer, erklärte Urs Näpflin. Da spiele der Neuschnee weniger eine Rolle als am vergangenen 17. Januar. Flexibel war auch die Jury. Jean-Pierre Weber aus Kehrsatz war nämlich der einzige Rennläufer mit einer Lizenz – 1956 vom Skiclub Wengen ausgestellt. Und der Altersunterschied war riesig, vom 83-jährigen Ruedi Leuzin-



Kurvenöl? Doping? – oder anders geschrieben. Die Flaschen waren für einmal kaltgestellt und nicht auf der Piste zu finden. Dies war in der zu Ende gehenden Weltcup-Skisaison aus Schweizer Sicht auch schon anders.

BILDER FERDINAND WAESPE

ger bis zum achtjährigen Tobias Näpflin. Die Ehre der Einheimischen retteten Kaspar Gertsch und seine Grosskinder: dreimal Gold – darunter Tagessiegerin Claudia Gassmann – und einmal Bronze.

Fröhliche Skichilbi

Nebelbank nicht während, aber nach dem Rennen über der Kleinen Scheidegg. Die grosse Lauberhornfamilie liess sich die gute Laune und den Appetit deswegen nicht verderben. Sie genoss auf der «Bellevue»-Terrasse das fröhliche Beisammensein. Das Örgeltrio 007 musizierte. Und OK-Präsident Viktor Gertsch leitete in gewohnt humoristischer Manier die Preisverteilung. *◆*

Aus der Rangliste

Mädchen: 1. Raffaella Aemmer, Aarberg. 2. Pascale Zehntner, St. Gallen. – Damen, 1934–1943: 1. Uschi Duss, Schwarzwald. 1944–1953: 1. Bunny Field. 2. Maurine Fanshaw. 3. Sally Ireland (alle DHO-Club). 1954–1963: 1. Esther Aeschmann, Matten. 2. Margrit Brawand, Grindelwald. 3. Anna Rankin, DHO. 1964–1983: 1. Claudia Gassmann, Wengen. 2. Martina Garowi, Sachseln. 3. Regula Seiler, Unterseen. – Knaben: 1. Mathias Zimmermann, Habkern. 2. Kevin Gelissen, Küssnacht. 3. Marcel Koch, Uezwil.

Herren, 1933 und älter: 1. Kaspar Gertsch, Wengen. 2. Ernst Borter, Matten. 3. Ruedi Leuzinger, Gümligen. 1934–1943: 1. Jean-Pierre Weber, Kehrsatz. 2. Andreas Rubi, Grindelwald. 3. Peter Ramser, Lengnau. 1944–1953: 1. Hannes Stähli, Wilderswil. 2. Peter Aeschmann, Matten. 3. Raymond Chatelain, Biel. 1954–1963: 1. Urs Räber, Wilderswil. 2. Bernhard Dick, Kirchberg. 3. Alexander Zehntner, St. Gallen. 1964–1983: 1. Harry Maier, Zäziwil. 2. Peter Vogt, Hirschtal. 3. Reto Siegenthaler, Bönigen. 1984–1990: 1. Marc Gassmann, Wengen. 2. Alexander von Allmen, Wengen. 3. Kaspar Meier, Bern.



OK-Präsident Viktor Gertsch (Mitte) mit den Tagessiegern Urs Räber (rechts) und Claudia Gassmann.

GRATULATION

LEISSIGEN. Fritz Dietrich 90-jährig

Heute Montag feiert Fritz Dietrich im Chalet Seegärtli am Zihl-Zälgweg in Leissigen seinen 90. Geburtstag – herzliche Gratulation. Der alt Schreinermeister und Bootsbauer schreibt gerne Briefe und macht sich in der Werkstatt nützlich. *abl*

WENGEN. Martha Fuchs 92-jährig

Im Altersheim Lauterbrunnen feiert heute Martha Fuchs-Marthaler ihren 92. Geburtstag – herzliche Gratulation. Die Jubilarin geniesst die Annehmlichkeiten der «Günschmatte» und freut sich auf Besuche von Kindern, Gross- und Urgrosskindern. *fw*